

Werbekalender

für Juni 1939

Bücher für den Heimabend der HJ.

(Herausgegeben von der Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen in Zusammenarbeit mit der Reichsjugendführung)

Sonderausgabe: Lager und Fahrtenschulung 1939

„Die körperliche Ertüchtigung ist . . . im völkischen Staat nicht eine Sache des Einzelnen, auch nicht eine Angelegenheit, die in erster Linie die Eltern angeht, und die erst in zweiter oder dritter die Allgemeinheit interessiert, sondern eine Forderung der Selbsterhaltung des durch den Staat vertretenen und geschützten Volkstums.“ Adolf Hitler in „Mein Kampf“

Als Hauptthema ist vom Reichsjugendführer für die Sommerlager Juli und August, gemäß der Parole des Jahres, die Gesundheitspflege herausgestellt worden. Dieses soll in acht Tagesparolen behandelt werden. (Berlin, Mai 1939).

Für die Kameradschaft

1. Alles Leben ist Kampf

Beispiele aus der Natur, dem Leben der Pflanzen, Tiere und Menschen. Nur der Gesunde kann sich im Kampf um die Erhaltung der Art durchsetzen. Nur der gesunde Einzelmensch kann in der Gemeinschaft sein Leben entfalten und einsetzen.

Karl von Frisch, Du und das Leben. Deutscher Verlag, Bln. 6.80
Joh. Heinrich Braach, Quilepp und Quila. Rütten & Loening, Potsdam. 3.80

Egon von Rappert, Rotwolf. Brunnen-Verlag, Berlin. 4.80
Maria Grengg, Das Feuermandl. Adolf Luser, Wien. 5.40
Hermann Eris Busse, Bauernadel. Paul List, Leipzig. 4.80
Alfred Bohnagen, Jenner-Chronik. Sponholz, Hannover. 5.80.

2. Nur gesunde Völker werden leben

Wie sich nur der gesunde Einzelmensch in der Gemeinschaft entfalten kann, so kann sich auch nur das gesunde Volk unter den Völkern im Kampf um die eigene Art erhalten. Rassistisch verseuchte Völker (Erbkrankheit usw.) gehen ebenso zugrunde, wie verweichlichte. Wir wollen leben, daher Auslese und Förderung der Erbtüchtigen, daher körperliche, geistige und seelische Ertüchtigung schon von Jugend an. (Leistungsabzeichen.)

Hermann Werner Siemens, Grundzüge d. Vererbungslehre, Rassenhygiene u. Bevölkerungspolitik. Lehmanns Verl., Mchn. 3.60
Albert Fricke, Was muß der Nationalsozialist von der Vererbung wissen. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1.—

Siegfried Federle, Familienkunde. Langen-Müller, Mchn. 3.—
Hermann Löns, Für Sippe und Sitte. Sponholz, Hannover. 2.—
Hans J. R. Günther, Kleine Rassenkunde. Lehmanns Vlg., Mchn. 3.—

Otto Helmut, Volk in Gefahr. Lehmanns Verlag, München. 1.—
Helmut Stellrecht, Die Wehrerziehung der deutschen Jugend. Mittler & Sohn, Berlin. 3.80

Max Burchard und Edgar Jeller, Matrosen, Soldaten, Kameraden. Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. 3.60

3. Du gehörst nicht Dir, sondern der Nation

Darstellung der Pflichten des Einzelnen zu seiner Gesunderhaltung, um im Wettkampf der Völker die größte Leistungsfähigkeit für das eigene Volk zu erreichen. Darstellung der Wichtigkeit der äußersten Leistung des deutschen Volkes in unserer augenblicklichen politischen Lage: Wirtschaftskrieg, Einsatz des Soldaten im Krieg mit den Waffen.

Hermann Werner Siemens, Grundzüge d. Vererbungslehre, Rassenhygiene u. Bevölkerungspolitik. Lehmanns Verl., Mchn. 3.60
Albert Fricke, Was muß der Nationalsozialist von der Vererbung wissen. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1.—

Friedrich Ludwig Jahn, Kleine Schriften. Reclam, Lpz. 1.10
H. Siska, Völkereampf Olympia. Brunnen-Verlag, Berlin. 1.60

Franz Miller, Baron P. v. Le Fort, H. Harster, So kämpfte und siegte die Jugend der Welt. Knorr & Hirth, M. 4.80
Max Burchard und Edgar Jeller, Matrosen, Soldaten, Kameraden. Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. 3.60

Hans Henning Frhr. Grote, Unvergleichliche deutsche Infanterie. Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. 4.80
Rolf Bathe, Männer am Feind. Stalling, Oldenburg. 5.60

4. Die Gefahr des Alkohols

Bezeichnung der Gesundheitsschädigungen durch den Alkohol, insbesondere beim jungen Menschen in den Jahren des Wachstums, aber auch beim erwachsenen Menschen. Übermäßiger Genuß von Alkohol führt zu körperlicher und seelischer Energielosigkeit. Darstellung von Gesundheitsschädigungen in Trinkerfamilien.

Otto Helmut, Volk in Gefahr. Lehmanns Verl., München. 1.—
Parole des Reichsjugendführer zum Jahr der Gesundheit

5. Der blaue Dunst der Männlichkeit

Bezeichnung der Schädigungen, die durch den Genuß des Nikotins hervorgerufen werden. Unsere Forderungen: Vollkommene Enthaltensamkeit in den Jahren des Wachstums.

Otto Helmut, Volk in Gefahr. Lehmanns Verl., München. 1.—
Parole des Reichsjugendführers zum Jahr der Gesundheit

6. Nur der Tüchtige hat Glück

Körperlich, geistig und seelisch tüchtig ist nur der Gesunde. Nur der Gesunde steht dem Leben mit allen Forderungen, die es an ihn stellt, mutig gegenüber. Gesund kann auf die Dauer nur der sein, der durch Abhärtung, Sport und vernünftige Lebensführung sich gesund erhält. Nur der Tüchtige aber hat, nach einem Worte Moltkes, Glück.

W. Hüttig, Dein Erbgut, ein heiliges Lehen. Hillger, Berlin. 0.20
Heinrich Meusel, Körperliche Grundausbildung. Weidmann, Berlin. 4.80

Helmut Stellrecht, Die Wehrerziehung der deutschen Jugend. Mittler & Sohn, Berlin. 3.80

J. Remold, Geländeaufgaben für die HJ. Stalling, Oldenbg. 1.40
HJ. im Dienst. Bernard & Graefe, Berlin. 1.85

Pimpf im Dienst. Vöggenreiter, Potsdam. 1.85
Hermann Thimmernann, Olympische Siege. Knorr & Hirth, München. 2.90

Clemens Laar, . . . reitet für Deutschland. Sponholz, Hann. 3.80
Göth Frhr. von Pölnitz, Emir, das tapfere Leben des Freiherrn von Eberstein. Callwey, München. 5.80

Franz Miller, Baron P. v. Le Fort, H. Harster, So kämpfte und siegte die Jugend der Welt. Knorr & Hirth, M. 4.80
Karl Richard Ganzer, Das Deutsche Führer Gesicht. Lehmanns Verlag, München. 4.20

7. Das Jugendschutzgesetz

Darstellung des Jugendschutzgesetzes, seine Entwicklung, seine Forderung und sein Sinn.

Das Jugendschutzgesetz, Sondernummer der Zeitschrift „Das junge Deutschland“, Juli 38. Franz Eher Nachf., München. 0.60

Jörg Lechner u. Rühmann, Jugendschutzgesetz. Elsner, B. 0.70

8. Gesunde Jugend, gesundes Volk, starkes Deutschland!

Für jeden jungen Deutschen besteht nicht nur die Pflicht, sich selbst durch Sport usw. gesund zu erhalten, es besteht für ihn auch die Pflicht, auch in seinen Nachkommen gesund zu sein. Behandlung der Fragen von Blut, Rasse und Vererbung. Darstellung von der Ewigkeit des deutschen Volkes, wenn es sich in die Generationen hinein gesund erhält. Ein gesundes deutsches Volk aber wird auch der Träger eines starken Deutschland sein.

Albert Fricke, Was muß der Nationalsozialist von der Vererbung wissen. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1.—

Hermann Werner Siemens, Grundzüge d. Vererbungslehre, Rassenhygiene u. Bevölkerungspolitik. Lehmanns Verl., Mchn. 3.60
W. Hüttig, Dein Erbgut, ein heiliges Lehen. Hillger, Berlin. 0.20

Emil Jörns, Rassenhygienische Fibel. Metzner, Berlin. 1.40
Lydia Ganzer-Gottschewski, Das deutsche Frauengesicht. Lehmanns Verlag, München. 3.80

Das Antlitz der deutschen Frau mit einem Geleitwort von Emmy Öbring. Hrsg. von Heinrich Hansen. Westfalen-Verlag, Dortmund. 2.85
Ludwig Finckh, Vom Ahn zum Enkel. Hillger, Berlin. 0.20

— Die Ahnenburg. Union, Dt. Verlagsges., Stuttgart. 0.80
Helmut Stellrecht, Die Wehrerziehung der deutschen Jugend. Mittler & Sohn, Berlin. 3.80

Max Burchard und Edgar Jeller, Matrosen, Soldaten, Kameraden. Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. 3.60

Fortsetzung auf der 4. Umschlagseite dieser Nummer

Umschlag zu Nr. 122, Dienstag, den 30. Mai 1939